

KOMPONIST

Der Komponist und Pianist Frédéric François Chopin (polnisch: Fryderyk Franciszek Szopen) wurde am 22. Februar oder am 1. März 1810 im polnischen Żelazowa-Wola, in der Nähe von Warschau, geboren. Er studierte Komposition bei Joseph Elsner am Warschauer Konservatorium. 1830 zog er über Wien nach Paris, wo er zu einem gefragten Pianisten und Klavierlehrer im Kreise von Malern, Literaten und Musikern wurde, darunter Franz Liszt, Hector Berlioz, Heinrich Heine und Honoré de Balzac.

Chopins kompositorisches Schaffen umfasst etwa 165 Einzelwerke, wie Polonaisen, Mazurken, Walzer, Etüden, Nocturnes, Fantasien, Konzerte, Sonaten, Balladen, Préludes und ein Trio, eine Violoncello-Sonate sowie zahlreiche Lieder.

Er starb am 17. Oktober 1849 im Alter von nur 39 Jahren in Paris. Seine sterblichen Überreste ruhen auf dem Pariser Friedhof Père Lachaise, sein Herz wurde auf seinen Wunsch nach Warschau gebracht und in der Heiligkreuz-Kirche beigesetzt. Dort ist auf einer Gravur der Satz aus Mt 6,21 zu lesen: „Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz“.



Frédéric Chopin auf einer Fotografie, wenige Wochen vor seinem Tod.

Hinweise zur Veranstaltung:



Veranstaltungsort:

Promotionsaula des Bischöflichen Priesterseminars
Jesuitenstraße 13, 54290 Trier,
Eingang über den Quadrathof,
fünf Minuten vom Hauptmarkt entfernt,
Brotstraße Richtung Neustraße

Eintrittspreise:

8,00 Euro, ermäßigt 5,00 Euro

Anmeldung:

Katholische Akademie Trier
Postfach 2320, D-54213 Trier
Tel.: + 49 (0) 6 51 / 8105 - 232
Fax: + 49 (0) 6 51 / 8105 - 434
anmeldung.kat@bistum-trier.de

Weitere Informationen im Internet:

www.kath-akademie-trier.de
www.dpg-trier.de

Soirée Chopin



Zum 200. Geburtstag von
Frédéric Chopin
1810 – 1849

Mittwoch, 1. Sept. 2010, 19.30 Uhr

Veranstaltungsort: Promotionsaula
des Bischöflichen Priesterseminars Trier

Anlässlich des 200. Geburtstags von Frédéric Chopin wurde das Jahr 2010 zum Chopin-Jahr erklärt. Auf der ganzen Welt finden viele Konzerte, Seminare, Ausstellungen und Gedenkfeiern statt, mit denen der große polnische Komponist gewürdigt wird.

Bedeutendste Konzerthäuser, Festivals und Musikhochschulen haben für dieses Jahr besondere Chopin-Akzente vorgesehen und bieten dem Publikum ein spannendes Programm mit den besten Solisten und den bekanntesten Chopin-Kennern.

Auch die Katholische Akademie und die Deutsch-Polnische Gesellschaft möchten in Trier einen eigenen Beitrag zum Chopin-Jahr leisten und an das Schaffen von Frédéric Chopin erinnern.

Wir freuen uns sehr, dass Generalmusikdirektor Christoph Slowinski und Vera Baniewicz uns die Zusage gegeben haben, in Trier eine Soirée mit Werken von Frédéric Chopins zu gestalten.

ZU DIESER SOIRÉE MÖCHTEN WIR SIE
GANZ HERZLICH EINLADEN.

JÜRGEN DOETSCH
Direktor
Katholische Akademie Trier

ANTON VIKTOR WYROBISCH
Vorsitzender
Deutsch-Polnische Gesellschaft Trier

PROGRAMM

Barcarolle Fis-dur op. 60

Vier Mazurkas aus dem op. 30:

- Nr. 1 c-moll
- Nr. 2 h-moll
- Nr. 3 Des-dur
- Nr. 4 cis-moll

Drei Lieder:

Piosenka litewska (Litauisches Lied)

Życzenie (Der Wunsch)

Precz z moich oczu (Fort aus meinen Augen)

Impromptus Fis-dur op.36

Pause

Sonate b-moll op.35

- Grave – Doppio movimento
- Scherzo
- Marche funèbre
- Finale

Christoph Slowinski, Klavier

Vera Baniewicz, Mezzosopran

DIE SOLISTEN

CHRISTOPH SLOWINSKI stammt aus Posen und absolvierte mit Auszeichnungen die Frédéric-Chopin-Akademie in Warschau. Es folgte ein Studium an der Indiana University School of Music in Bloomington (USA). Nach einem ergänzenden Dirigentenstudium an der Hochschule für Musik in Köln war er 2. Kapellmeister in Ulm, später 1. Kapellmeister und Stellvertretender Generalmusikdirektor in Trier. 1999 wurde er GMD der Staatsoper in Posen, später gesamt-künstlerischer Leiter und GMD der Staatsoper in Danzig. 2004 trat er die Stelle des 1. Kapellmeisters und stellv. GMD im Theater Gera-Altenburg an. In der Spielzeit 2007/2008 war er Dirigent am Großen Nationaltheater in Warschau. Seit 2009 ist er Musikdirektor der Pocket Opera und Dirigent am Großen Nationaltheater in Posen. Er ist Gastdirigent des polnischen Festivals „Warschauer Musiktage“ sowie mehrerer philharmonischer Orchester in Polen und der Ukraine.

VERA BANIEWICZ absolvierte mit Auszeichnung die Akademie für Musik in Warschau und ist Preisträgerin zahlreicher Musikwettbewerbe in Genf, Toulouse und Montreal. Sie gastierte in Theatern in München, Hamburg, Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hannover, sowie an den großen Bühnen in Basel, Amsterdam, Genf, Mailand, Pretoria, New York, Chicago. Im Laufe ihres musikalischen Schaffens arbeitete sie mit Sergiu Celibidache, Giuseppe Sinopoli, Giuseppe Patané, Marek Janowski.